

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 25 (1920-1921)
Heft: 3

Artikel: Liechterschy
Autor: Schmid, Traugott
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-311563>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für die Bekleidung deutscher Lehrerkinder auf unser Postcheck-Konto, VIII^b 715, einbezahlen zu wollen, mit der ausdrücklichen Bemerkung: „Für Lehrerkinder.“

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet im Namen der

Schweizerfürsorge für deutsche Kinder, Hilfsaktion Winterthur:

Dr. Wilh. Götzinger, Prof.

Bureau Metzggasse 2.

Zentralstelle in der Schweiz: Winterthur, Wartstrasse 14.

Mitteilungen und Nachrichten.

Es ergeht an die Kolleginnen zu Stadt und Land der Aufruf, sich „**Pro Juventute**“ helfend zur Verfügung zu stellen für den diesjährigen Karten- und Markenverkauf. Der Ertrag ist bestimmt für das notleidende Schulkind im Schweizerland! Zeiget den Kindern die hübschen Wappenmarken und die bunte Postkarte im Novemberheft „**Pro Juventute**“, damit Sammeleifer und Gebefreudigkeit zugleich erwachen.

Die **Union Internationale de Secours aux enfants** stellt uns einen dringenden Aufruf zu: Briefmarken oder Markensammlungen dem Bureau de l'Union Internationale de Secours aux Enfants, Rue Massot 4, Genève, einzusenden.

Collectionneurs du monde entier, marchands, amateurs qui possédez dans quelque casier un vieux timbre, une vieille enveloppe affranchie, quelque beauté peut-être de vous ignorée, mais qui pour l'œuvre peut produire beaucoup, n'hésitez pas une minute à faire nous parvenir votre offrande généreuse.

Liechterschy.¹

Von Traugott Schmid.

Mi Muetter nimmt mi of de Arm.
I luege 's Bömli a.
Jetzt g'sieh-n-is wahrli tusigs guet.
Wer ch'as au besser ha?

Ond wie-n-i emol omelueg,
Was meinst echt, das i find?
Dass i mis Muetters Auge drin
Vil chlini Liechtli sind.

Wie brened doch die Chertzli schö!
In Chugle spiegled's g'nau.
Am Ofe det, im Fenster drinn,
Do gsieht mer d'Liechtli au.

Mi Muetter lachet drof ond seit:
„Das glob i fryli scho.
Mi Auge sind halt Spiegeli.
Bi der isch au e so.

Ond chönt mer i dys Herzli g'sieh,
Was möcht drin ine sy?
Tüf ine brennt det d'Wiehnachtsfreud
So hell wie Liechterschy.

¹ Aus dem Büchlein „*Mine Chline*“, Gedichtli und Versli von Traugott Schmid, und Bildli von Hans Wagner.